

1 **Markus Herbert Weske** (SPD): Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und
2 Kollegen! Die Damen und Herren von der AfD! Sie haben es gemerkt: Die
3 zweite Lesung des Haushalts ist bekanntlich immer die Stunde der
4 Hinterbänkler. Insofern, Herr Wüst, willkommen im Klub hier bei dieser
5 Runde!

6 (Heiterkeit)

7 Sie sitzen natürlich in der ersten Reihe. Aber warten Sie einmal ab. Ihr
8 Vorgänger ist jetzt auch sehr schnell in der letzten Reihe gelandet. Es ist
9 jedenfalls schön, dass Sie da sind.

10 Ihre erste Sitzung des Sportausschusses haben Sie ja schon gebläut.
11 Wenn gleich von hinten der Zuruf kommt, der Vorgänger sei auch nie im
12 Sportausschuss gewesen, denken Sie daran: Es gibt keine Gleichheit im
13 Unrecht. – Insofern freuen wir uns auf Ihren Besuch demnächst.

14 Kommen wir zum Haushalt 2022.

15 (Zuruf von Thorsten Schick [CDU])

16 Erst einmal: Ehre, wem Ehre gebührt! Es geht nun um die Quantität. Herr
17 Nettekoven wird wahrscheinlich gleich in altbekannter Manier die letzten
18 fünf Jahre zahlentechnisch aufarbeiten. Das soll dann auch so sein.

19 Ja, das Programm „Moderne Sportstätte 2022“ ist ein Erfolg, und es wird
20 im nächsten Jahr mit 100 Millionen Euro seinen Höhepunkt erfahren. Wir
21 alle sind dafür.

22 (Beifall von Andreas Terhaag [FDP])

23 Wir freuen uns auch, dass es dem Sport vor der Pandemie bei
24 sprudelnden Steuereinnahmen gelungen ist, dem Finanzminister die 300

25 Millionen Euro für das Programm herauszuleiern.

26 Aber wir reden auch qualitativ über den Haushalt 2022, und da ist jenseits
27 der Zahlen leider nichts zu finden. Ich habe es auch schon im
28 Sportausschuss gesagt. Der Punkt „Corona“ findet im Bereich „Sport“
29 überhaupt nicht statt, den hat es dort nie gegeben. Es gibt einen einzigen
30 Satz in dem Erläuterungsband: Der organisierte Sport unternimmt große
31 Anstrengungen, um die Folgen der Coronapandemie zu überwinden. –
32 Das ist alles, keine Weiterentwicklung, keine Überlegungen.

33 Jetzt kann man natürlich sagen: Das machen wir alles über den
34 Rettungsschirm, deswegen hat das im Haushalt 2022 nichts zu suchen. –
35 Wenn wir aber über Europa, Medien oder den Bereich der Staatskanzlei
36 selbst diskutieren, dann taucht in diesem Heftchen 23-mal die
37 Begründung „Corona“ auf, nämlich dass man etwas weiterentwickeln
38 musste. – Da hängen wir leider hinterher.

39 An dieser Stelle möchte ich einen kleinen Exkurs in die aktuelle
40 Coronaschutzverordnung machen, die seit heute in Kraft ist, weil wir da
41 etwas verpasst haben. Es geht um die 2G- und 3G-Kontrollen bei den
42 Sportvereinen. Damit meine ich nicht, wie das am Freitagabend bei
43 Fortuna Düsseldorf zu funktionieren hat, sondern im Breitensport.

44 Alleine im Fußball finden jede Woche 50.000 Trainingseinheiten von
45 Kindern und Jugendlichen statt. Die Vereine müssen jetzt 2G und 3G
46 kontrollieren. Das ist ein bisschen doof gelöst. Ich hoffe, wir kommen da
47 zusammen.

48 Fordern Sie Ihren Gesundheitsminister auf, dort eine kleine Ergänzung zu
49 machen, und zwar dass im Trainingsbetrieb auf Außenanlagen keine
50 Kontrollpflicht von Begleitpersonen besteht. Wir alle sind uns einig, dass
51 es nicht schlimm ist, wenn sechs oder sieben Väter und Mütter hinter dem

52 Tor stehen und entsprechend Abstand halten. Wenn der
53 Gesundheitsminister das macht, kann er am 10. Dezember noch zum
54 Sportler des Jahres gewählt werden – natürlich nur ehrenhalber, das ist
55 klar.

56 (Heiterkeit von der SPD)

57 Das ist uns ein großes Anliegen.

58 Zum Haushalt selbst und dem Aktionsplan „Schwimmen lernen in
59 Nordrhein-Westfalen“: Ich erwähne ihn deswegen, weil Sie ihn in Ihrer
60 Regierungserklärung auch extra angesprochen haben. Im Sporthaushalt
61 finden sich 175.000 Euro für den gesamten Plan, davon sind 75.000 Euro
62 für eine Imagekampagne vorgesehen. Das Land will also mit
63 100.000 Euro das Problem, dass die Grundschülerinnen und
64 Grundschüler nicht schwimmen können, im nächsten Jahr bereinigen.
65 Das ist natürlich viel zu wenig.

66 Um Ihnen das einmal deutlich zu machen, Herr Wüst: Wenn Sie Philippa
67 demnächst zur Schwimmgewöhnung bei der DLRG in Düsseldorf
68 anmelden, dann sagen die Ihnen, dass Philippa Wüst auf Platz 4.001 der
69 Warteliste steht. Das ist die Dramatik, die sich dahinter verbirgt. Wir sind
70 uns doch einig, dass man da mit 175.000 Euro nicht weiterkommen wird.

71 (Zuruf von Josef Hovenjürgen [CDU])

72 Noch eine letzte Sache: Wir haben den Pakt für den Sport schon am
73 Anfang der Legislaturperiode angesprochen. Das Problem ist, dass immer
74 dann die neuen Verträge gemacht werden müssten, wenn hier
75 Landtagswahlen sind. Deswegen wollten wir in diesen Haushalt eine
76 Verpflichtungsermächtigung für 2023 – etwa über 32 Millionen Euro –
77 hineinschreiben, damit der Sport weiß: Egal, wie es nach dem 15. Mai

78 weitergeht, hier ist Verlässlichkeit. Dann kann man in Ruhe über eine
79 Weiterführung des Paktes für den Sport diskutieren.

80 Leider haben die regierungstragenden Fraktionen das im Haushalts- und
81 Finanzausschuss abgelehnt.

82 (Das Ende der Redezeit wird angezeigt.)

83 Solche Änderungen hätten wir gerne gehabt, vor allem im Bereich des
84 Schwimmens. Daher werden wir den Sporthaushalt heute ablehnen. –
85 Vielen Dank.

86 (Beifall von der SPD)

87 **Vizepräsidentin Angela Freimuth:** Vielen Dank, Herr Kollege Weske. –
88 Als nächster Redner hat nun für die Fraktion der CDU Herr Abgeordneter
89 Kollege Nettekoven das Wort.